

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 139.

Donnerstag, den 19. Mai.

1842.

### Mittheilung aus den Plenarverhandlungen der Stadtverordneten zu Leipzig am 16. und 23. März und 4. April 1842.

Den 16. März. In einem vom Magistrate den Stadtverordneten zugegangenen Schreiben wurden die letzteren mit Bezug auf die bevorstehende neue Wahl zweier Landtagsabgeordneter für die Stadt Leipzig, so wie zweier Stellvertreter derselben aufgefordert, drei Mitglieder des diesseitigen Collegiums als Wahldeputirte, welche sowohl der Durchsicht des Grundsteuerverzeichnisses zum Behuf der Anfertigung der Wahllisten, als auch der Wahl selbst beizuwohnen haben, möglichst schleunig zu ernennen. Die mit der Besetzung der Stadtverordneten-Deputationen überhaupt beauftragte Deputation hatte daher jene Wahldeputirten vorläufig ernannt und es wurde auf erfolgte Anzeige hiervon die getroffene Wahl vom Plenum einhellig genehmigt.

In Folge eines von einem Mitgliede an das Plenum gerichteten Vortrags über das Wünschenswerthe der Veröffentlichung eines Regulativs für die hiesigen Begräbnisfeierlichkeiten und die damit verbundenen Kosten, beschloß man zuvörderst, den Magistrat um abschriftliche Mittheilung der hinsichtlich des beregten Gegenstandes zeither observanzmäßig in Leipzig stattgefundenen und dem Vernehmen nach bestätigten Bestimmungen zu ersuchen.

Ein der Versammlung vorgetragenes Communicat des Stadtraths betraf die dem letztern bei Gelegenheit der jetzigen Wiederbesetzung der Frühprediger- und Oberkatecheten-Stelle an der Peterskirche zweckmäßig erschienene Fixirung des mit dieser Stelle verbundenen, zeither aus verschiedenen Cassen gewährten Amtseinkommens. Auf ein hierüber von der Deputation zu den Kirchen, Schulen und milden Stiftungen erstattetes beifälliges Gutachten erklärten sich die Stadtverordneten mit jener Fixirung in der vom Magistrate angegebenen Maße vollkommen einverstanden.

Nachdem dem derzeitigen zweiten Mathematikus an der Nicolaischule, Herrn M. Brandes, eine gleiche Stelle an einer auswärtigen Lehrerschule mit einem höhern Gehalte, als derselbe bisher bezog, angetragen worden, hatte der Stadtrath im Interesse der vorerwähnten hiesigen Schule, mit Rücksicht auf die besondere Qualifikation des genannten Lehrers sowohl, als auch um einen öfteren, dem Unterrichte leicht nachtheiligen Wechsel in jener Stelle zu vermeiden, für wünschenswerth erachtet, Herrn M. Brandes der Nicolaischule ferner zu erhalten, und zu diesem Zwecke demselben eine persönliche Gehaltszulage von 150 Thln. jährlich, vom

Anfange dieses Jahres an gerechnet, zu gewähren beschlossen. Einverstanden mit den Beweggründen des Magistrats, gaben die Stadtverordneten hierzu einstimmig ihre Verwilligung, verbanden aber damit den Wunsch, daß künftig der mathematische Unterricht in den obern Classen der Nicolaischule nicht unter zwei Lehrer getheilt, sondern einem Lehrer ausschließlich übertragen werden möchte.

Dem vom Magistrate mitgetheilten Beschlusse, zwei Aepächtern von Commun-Feldgrundstücken auf deren geschehenes Ansuchen, wegen der im vorigen Jahre erlittenen Hagelschäden einen Erlaß am Pachtgelde zu gewähren, trugen die Stadtverordneten Bedenken, ihre Beistimmung zu geben, in der Befürchtung, daß eine derartige Vergünstigung nicht nur den erwähnten, sondern auch den sämtlichen übrigen Dekonomiepächtern der Commun gegenüber zu unabsehbaren Consequenzen in dereinstigen ähnlichen Fällen führen würde.

Einem anderweiten Communicat des Stadtraths zu Folge hat Herr Dr. med. Salomon, um in der Nähe der hiesigen Stadt eine Wasserheilanstalt zu errichten, beim Magistrat um Ueberlassung eines zu diesem Zwecke geeigneten Platzes und zwar vorzugsweise einer ungefähr 1 $\frac{1}{2}$  Acker umfassenden, zwischen dem Thonberge und Stötteritz gelegenen Lehm nachgesucht. Der Magistrat erklärte sich bereit, hierauf unter den Bedingungen einzugehen, daß Herrn Dr. Salomon jenes bezeichnete Areal auf 20 Jahre für einen jährlichen Zins von 15 Thlr. für den Acker verpachtet werden, derselbe aber bei Beendigung des Pachtcontracts den Platz im vorigen Zustande oder unter unentgeltlicher Zurücklassung aller Gebäude, Pflanzungen &c., so wie unter Verzicht auf alle Meliorationsansprüche zurückzugeben verpflichtet, dagegen während der Dauer der Pachtzeit stets berechtigt sein solle, die eigenthümliche Ueberlassung des Areals durch Kauf- oder Erbziinsvertrag auf seine Kosten zu verlangen, in welchem Falle der stipulirte Pachtzins zur Norm für den künftigen Erbziins oder Kaufpreis, resp. durch Capitalisirung nach dem 25fachen Betrage, dienen solle. Ferner hatte das Rathscollodium sich entschlossen, unter gleichen Bedingungen dem Herrn Dr. med. Günz auf Ansuchen desselben das zwischen dessen Irrenheilanstalt und dem obgedachten Platze befindliche Areal von ungefähr 3460 Quadratellen pachtweise zu überlassen. Die diesseitige Deputation zum Dekonomie- und Bauwesen sprach sich in ihrem Gutachten hierüber hinsichtlich beider resp. Verpachtungen durchgehends beifällig aus, worauf auch das Plenum den obigen Entschlüssen des Stadtraths einstimmig beitrug. (Fortsetzung folgt.)

### An die Bewohner Sachsens, insbesondere Leipzigs.

Mit gerechtem Stolze blicken wir auf unser Vaterland in diesen Tagen, wo das Unglück Hamburgs in allen deutschen Herzen einen Wiederhall findet, der dafür bürgt, daß, es möge über uns kommen, was da wolle, vereinte Kraft und thätige Hilfe bereit sei. In Berlin, wie in München, unter Katholiken, wie unter Protestanten, haben sich Vereine gebildet zur Unterstützung der schwer heimgesuchten Schwesterstadt. Selbst der Dombau-Verein in Köln hat sich in einen Hilfsverein für die Abgebrannten in Hamburg umgewandelt. Ein Werk frommer Wünsche, das vom berechnenden Verstande der Parteien ausgebeutet zu werden schon jetzt Gefahr läuft, wick in den Augen fühlender Menschen zurück gegen das dringende Bedürfnis vieler Hundert obdachloser Familien. Aber während, ja wir möchten sagen: weil, nah und fern so schöne Begeisterung für Hamburg sich kundgiebt, wird in diesem Augenblicke die Theilnahme Sachsens und insbesondere Leipzigs einem stillern Kreise zugeleitet, den ein verhältnißmäßig eben so großes Unglück, wie Hamburg, getroffen hat.

Wir meinen die beiden Orte Ehrenfriedersdorf und Lichtenwalde, an welchen eben jetzt auch das verheerende Element an 30—40 Familien in tiefste Noth und Entbeh- rung gestürzt hat. Wäre es nicht Sache werthätiger Liebe, den Einen zu helfen und die Andern nicht zu vergessen? Wäre es z. B. nicht im Interesse unsers patriotischen Wohl- thätigkeitsfinns, wenn einige jener öffentlichen Productionen, deren Ertragnisse bereits Hamburg zugedacht sind, zum Besten der Abgebrannten in Ehrenfriedersdorf und Lichtenwalde ausgeführt würden? Wie haben zunächst das beabsichtigte Concert des Herrn Pohlenz und etwa eine Theatervorstellung im Sinne. Die Pflicht, für die leztbezeichneten Abgebrannten in unserer Nähe durch Mit- theil, welche uns zu Gebote stehen, zu sorgen, wird um so dringender, als es schwer, ja unmöglich sein dürfte, für sie die allgemeyne Theilnahme in den weitem Kreisen des Vater- landes zu gewinnen. Die Thränen aber, die in jenen „ver- lassenen Dörfern“ fließen, sind auch Thränen, sind heiße Thränen. Wirke Jeder an seiner Stelle!

R. N.

Redacteur: Dr. Gretschel.

### Bekanntmachung.

Am 30. vorigen Monats ist eine geräucherte Wurst als ge- funden bei uns eingeliefert worden, deren Eigenthümer hier- mit aufgefordert wird, sich zur Empfangnahme ungesäumt zu melden. Leipzig, den 17. Mai 1842.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Stengel.

Burdhardt.

### Theater der Stadt Leipzig.

Donnerstag den 19. Mai: Zum Besten der hilfsbedürf- tigen Abgebrannten in Hamburg: Maria Stuart, Trauerspiel in 5 Acten von Schiller.

Die Mitbesorgung des Cassengeschäfts hat Herr Alexan- der Frege gefälligst übernommen.

### Große musikalische Aufführung zum Besten der Hamburger Nothleidenden.

Montag den 23. Mai in der Thomaskirche. Anfang 6 Uhr. Ende 8 Uhr.

Präludium und Fuge von Sebastian Bach, auf der Orgel gespielt von Herrn Organist Becker. Erster Theil: Davide penitente von Mozart. — Zweiter Theil: Der Frühling von Haydn. — Dritter Theil: Concertino für die Bassposaune, mit Begleitung des Orchesters u. der Orgel v. Ferd. David, vorgetr. v. Hrn. Queißer. Schlußchor aus dem 42 Psalm v. Mendels- sohn-Bartholdy. Die Solo's haben, außer den Herren Schmid u. Pögnner, einige kunstgeübte Dilettanten gefälligst übernom- men. Die Ehre werden außer dem Thomanerchor und den Mit- gliedern der Sing-Akademie, noch von einer großen Zahl Dilettan- ten ausgeführt. — Eintrittsbillets sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und in der Limburgerischen Seidenhandlung, so wie am Abend der Aufführung in einer Bude in der Nähe der Kirche zu bekommen. Die Preise sind festgesetzt für das Schiff der Kirche 10 Ngr., Emporkirchen 7 1/2 Ngr., Altarplatz 15 Ngr. Lerte zu 1 Ngr. Doch bleibt es Jedermann unbenommen, ein Mehreres zu geben.  
Limburger. M.: D. Wohlenz.

Sonnabend den 21. Mai 1842

grosses

## CONCERT

zum Besten der Hamburger Abgebrannten im Hauptsale der Buchhändlerbörse,

veranstaltet von dem Unterzeichneten, im Vereine mit Frau Dr. Clara Schumann und den Mitgliedern des Leipziger Orchesters.

### Erster Theil.

Ouverture zu Oberon von C. M. v. Weber.

Concert-Arie von Mozart, mit Violine, vorgetr. von Fräul. Grünberg und dem Unterzeichneten.

Grosse Sonate von L. v. Beethoven (in A.) für Pianoforte und Violine, vorgetragen von Fr. Dr. Clara Schumann und dem Unterzeichneten.

Arie aus Iphigenia von Gluck, gesungen v. Hrn. Schmidt. Fantasie über Motive aus „La donna del lago“ für das Pianoforte v. Thalberg, vorgetr. v. Fr. Dr. Schumann.

### Zweiter Theil.

Symphonie von L. v. Beethoven (No. 5. C.-Moll).

Herr Fr. Kistner hat sich die Besorgung des Cassengeschäfts zu unterziehen die Gefälligkeit gehabt, und sind Einlasskarten à 20 Ngr. in dessen Musikalien- handlung und à 1 Thlr. an der Casse zu haben. Jede grössere Gabe wird dankbar angenommen.

Die freundliche Bereitwilligkeit, mit der sich eine grosse Anzahl hiesiger Künstler dem Unternehmen angeschlossen, macht es möglich, die Orchesterwerke mit ungewöhnlich starker Besetzung zur Aufführung zu bringen.

Anfang 7 Uhr. Der Saal wird um 6 Uhr geöffnet.

Ferdinand David.

Anzeige. Die nächste Probe zur Musikaufführung in der Thomaskirche wird — wegen der heutigen Theatervorstellung — morgen Freitag den 20. Mai 6 Uhr im Saale der Thomas- schule gehalten werden.  
A. Pohlenz.

\* Die polytechnische Gesellschaft zu Leipzig hält morgen den 20. Mai Abends 7 Uhr die neunte Versammlung in ihrem bekannten Locale. Sämmtliche Mitglieder so wie Freunde des Gewerbewesens werden dazu eingeladen.

### Edictalladung.

Nachdem der Weißbäcker und Hausbesitzer, Ernst Ludwig Seibhardt alhier, seine Insolvenz bei uns angezeigt, und wir zu dessen Vermögen den Concursprozess eröffnet haben, so werden Gerichtswegen alle bekannten und unbekanntem Gläubiger genannten Seibhardt's hiermit öffentlich und peremptorisch geladen,

den sieben und zwanzigsten Juli 1842, welchen wir zum Liquidationstermine anberaumt haben, zu welcher früher Gerichtszeit an hiesiger Gerichtsstelle bei Strafe der Ausschließung von diesem Creditwesen, sowohl rückfichtlich bei Verlust der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand gehörig zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen, mit dem verpflichteten Concursvertreter und unter sich binnen sechs Wochen rechtlich zu verfahren und zu beschließen, sodann

den acht und zwanzigsten September 1842 der Publication eines Präclusivbescheids sub poena publicati gewärtig zu sein, hiernächst

den fünften October 1842 fernerweit an Gerichtsstelle zu gütlicher Abschließung und Verhandlung eines Vergleichs entweder in Person oder durch zu einem Vergleich mit Auftrag, auch, was die Ausländer betrifft, mit gerichtlicher Vollmacht versehenen Bevollmächtigten zu erscheinen, unter der Verwarnung, daß die Ausbleibenden oder wegen des in Vorschlag gebrachten und von der Mehrzahl angenommenen Vergleichs sich gar nicht oder doch nicht bestimmt Erklärenden für einwilligend werden geachtet werden, wenn aber ein Vergleich nicht zu Stande kommen sollte,

den funfzehnten October 1842 der Intotation der Acten und Abfassung eines Locationserkenntnisses, und

den 28. December 1842 der Publication desselben sub poena publicati gewärtig zu sein. Hiernächst haben die auswärtigen Gläubiger zur Annahme künftiger Ladungen und Notifikationen einen Bevollmächtigten hier zu bestellen. Volkmar'sdorf, am 4. April 1842.

Die Gräfl. Kleistschen Gerichte daselbst.  
v. Saxe, S. B.

## Leipziger Bank.

Die von der fünften Generalversammlung der Actionaire der Leipziger Bank genehmigte Dividende für das dritte Rechnungsjahr ist à 2 $\frac{3}{4}$  Thlr. Preuß. Cour. pro Actie von heute an gegen die betreffenden Dividendenscheine Nr. 3 im Locale der Bank und bei Herrn M. Schie in Dresden zu erheben. Leipzig den 17. Mai 1842.

Die Leipziger Bank.

Heinr. Poppe, Friedr. Hermann,  
Vorstandender.      Vorsitzender.

## Doubletten - Auction

im Atrium der Stadtbibliothek.

Heute Nachmittag 2 Uhr:

Pensum II. Num. 1313—1634. Antiquitäten. Numismatik. Griechische Klassiker.

Die Bücher können von 11—12 Uhr, wo zu diesem Behufe die Bibliothek geöffnet ist, besichtigt, und zu derselben Zeit auch Kataloge, so weit der geringe Vorrath noch reicht, bei dem Bibliothekar Dr. Naumann in Empfang genommen werden.

## Auction von Roth-Weinen,

circa 100 Eimer, Jahrg. 1834 und 36,

Freitags den 20. Mai früh von 9 Uhr an im Gewandhause. Proben dieser Weine sind vom 17. an bei mir zu haben.

Ferdinand Förster.

So eben ist bei mir erschienen und in allen Buchhandlungen zu erhalten:

Schreiber, Dr. D. G. W., die Kaltwasserheilmethode in ihren Grenzen und in ihrem wahren Werthe. Nach der Summe der bis jetzt gelieferten Resultate wissenschaftlich praktisch geprüft. 8. Brochirt  $\frac{1}{2}$  Thlr.

Der Herr Verfasser, der seit Jahren diesen wichtigen Gegenstand einer sorgfamen Prüfung unterwarf, und zu dem Zweck auch mehre gutgeleitete Kaltwasser-Heilanstalten selbst besuchte, hat hier die Entwicklungs-Resultate dieser Methode mit wissenschaftlicher Gründlichkeit und mit allgemeiner Verständlichkeit, folglich in einer den Arzt wie den Nichtarzt befriedigenden Weise niedergelegt.

Leipzig, im Mai 1842.

Bernh. Hermann.

Bei **Adolph Hartmann** (Universitätsstraße Nr. 12) ist zu haben:

F. G. Kettenbeils praktische Anweisung zur  
**Schwimmkunst**

nach der v. Pfuelschen Methode.

Allgemein faßlich, sowohl zum Selbstunterricht, als auch zum Gebrauche für den Lehrer dargestellt. Nebst den nöthigen Bemerkungen und Gesundheitsvorschriften in Betreff des Badens und über den Gebrauch der kalten Bäder überhaupt. Mit 30 lithogr. Abbildungen. 8. geb. Preis 15 Ngr.

So eben ist in unserm Verlage erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

**Neuer Plan von Hamburg nebst Vorstädten,**

mit deutlicher Angabe der Brandstellen und einem Verzeichnisse der abgebrannten 60 Straßen, Kirchen, Gasthöfe und öffentlichen Gebäude. Preis 12 $\frac{1}{2}$  Ngr., mit kurzer Beschreibung von Hamburg 18 $\frac{3}{4}$  Ngr.

Dieser Plan ist anerkannt der beste und vollständigste. Auf eine authentische Darstellung des Brandes von Hamburg von Christern à  $\frac{1}{2}$  Thlr. wird Bestellung angenommen.

**Schubert & Comp.** in Hamburg und Leipzig, Neumarkt im Kramerhause, auch in **Klein Kunsthandlung**, bei Gebr. **Rocca und Del Vecchio**.

Bei Herrn **S. Bauer**, Grimma'scher Steinweg Nr. 54, ist in Auftrag zu verkaufen: **Schöffe's** klassische Stellen der Schweiz. Ein Prachtwerk mit 86 herrl. Stahlst. Engl. Einband, statt 10 Thlr. für 4 $\frac{2}{3}$  Thlr. Großes Panorama der ganzen Schweiz vom Rigi aus, 9' lang, 1' hoch, statt 4 Thlr. für 1 $\frac{2}{3}$  Thlr. Die Carlsruher Prachtbibel mit 28 engl. Stahlst. statt 5 Thlr. für 2 $\frac{2}{3}$  Thlr.

Sämmtliche Werke sind ganz neu gehalten.

In der jetzt beendigten 21. K. S. Landes-Lotterie hatte ich an Gewinnen:

auf Nr. 3671 2000 Thlr., 8980 1000 Thlr.  
auf = 166, 3640, 12278, 19685, 94 u. 28763 à 400 Thlr.  
auf = 3319, 20, 3654, 91, 12281 à 200 Thlr.  
auf = 105, 33, 98, 480, 1824, 43, 3602, 10, 26, 29, 31, 96, 6781, 90, 13784, 18130, 25542, 44, 46, 28765, 30302, 4, 9, 23, 30856, 89 und 33297, à 100 Thlr.

Mit Loosen 1. Cl. 22 R. E. empfehle ich mich bestens.  
**J. C. Kleine**, Barfußgäßchen Nr. 13/175.

Das von meinem verstorbenen Sohne unter der Firma:

## Friedr. Mogk

in Leipzig hinterlassene Material- und Tabakgeschäft habe ich am heutigen Tage dem Herrn **Robert Schmidt** in Leipzig mit allen Activen und Passiven käuflich überlassen, und bitte, denselben mit dem gleichen Wohlwollen und Vertrauen zu beehren, dessen sich mein sel. Sohn in so hohem Grade zu erfreuen hatte.

Döbeln, den 19. Mai 1842.

**Friedrich Wilhelm Mogk.**

Das nach vorstehender Bekanntmachung mit allen Activen und Passiven auf mich übergegangene Geschäft des verstorbenen Herrn **Friedrich Mogk** setze ich von heute an unter meinem Namen fort, und empfehle mich der wohlwollenden Berücksichtigung des geehrten Publicums, unter Zusicherung der strengsten Reellität und Billigkeit auf das Angelegentlichste.

Leipzig, den 19. Mai 1842.

**Robert Schmidt.**

**Zur Besorgung der Abstempelung**  
der preuß. St.-Schuld-Scheine er bietet sich  
(Auerbachs Hof.) **F. W. Steinmüller.**

Das sie von nun an regelmäßig auch allerbeste Lößjüner Schmelzkohle zu billigst möglichem Preise führt, empfiehlt zu gefälliger Beachtung

**Die Halle'sche Braunkohlen-Niederlage**  
(zwischen dem Magdeburger und Dresdner Bahnhofe.)

Der Unterzeichnete, Besitzer der

## Adelheidsquelle

zu Heilbrunn in Baiern,

erlaubt sich auf dieses Mineralwasser aufmerksam zu machen. Einzig in seiner Art, enthält es, nach der Untersuchung des berühmten Herrn Oberberggraths und Professors Dr. Fuchs dahier, Kohlenwasserstoffgas, Jodnatrium, Bromnatrium, Chlornatrium, kohlen-saures Natron &c. in beträchtlicher Menge.

Die Krankheiten, in denen es nach den bisherigen Erfahrungen ausgezeichnete Dienste leistet, sind: der Kropf, die mannigfaltigen strophulösen Leiden, Verhärtungen drüsig und anderer Organe, als des Magens, der Leber, der Milz, der Gekrösdrüsen, der Eierstöcke und der Gebärmutter, selbst Skirrhus der Lebern; ferner chronische Krankheiten der Harnwerkzeuge, als Blasenkrämpfe, Blasenkatarrh, Blasenhamorrhoiden, Gries- und Steinbeschwerden u. s. w.; ferner gewisse Arten von Wassersucht, wie besonders solche, welche Folge von heilbaren Verstopfungen oder Verhärtungen verschiedener Organe sind u. s. w. Uebrigens muß ich auf die Schrift des Hrn. Medicinalraths **Dr. Wegler**: „Die Jod- und Bromhaltige Adelheidsquelle zu Heilbrunn in Baiern, eine der merkwürdigsten und heilkräftigsten Mineralquellen“ — 3. Auflage, Augsburg bei K. Kollmann, 1839 — verweisen.

Von dieser Mineralquelle ist stets frische Sendung in der Mineralwasser-Handlung von **Samuel Ritter** in Leipzig zu bekommen.

München, im Mai 1842.

**Moritz Debler.**

## Bekanntmachung.

**Das Kreuznacher Mutterlaugensalz,**  
zum Gebrauche ins Bad,

hat sich als eins der vorzüglichsten Heilmittel gegen alle Formen von Drüsen-, chronischen Flechtenkrankheiten u. dgl. m. bewährt, worüber eine besondere Anweisung des Herrn D. Kopp in Hanau bei mir zu haben ist. Auf Verordnung mehrerer geehrter Aerzte ist auch die Adelheidsquelle bei einigen dergleichen Krankheitsfällen, besonders zum Trinken, mit zu empfehlen, welche bei mir, wie bekannt, frisch von der Quelle zu bekommen ist.

Die Haupt-Niederlage und der Verkauf dieses Salzes ist in der Mineralwasserhandlung von **Samuel Ritter**, Petersstraße, zum großen Reiter.

Leipzig im Mai 1842.

**Gasthofs-Verkauf.** Zu verkaufen ist in der Nähe von Bitterfeld, in sehr vortheilhafter Lage, wo sich mehre lebhafteste Straßen durchkreuzen, ein neuerbauter Gasthof mit reichlicher Stallung und allem Zubehör zu 4600 Thlr. und mit wenig Anzahlung zu Johannis zu übernehmen. Näheres Lauchertstraße Nr. 10, 3 Treppen.

### Häuser-Verkauf.

2 sehr gut rentirende Häuser in der Stadt, so wie 3 in der Vorstadt, 1 im neuen Anbau, zu einem Holzhandel passend, sind unter billigen Bedingungen durch Hrn. Adv. **Robert Jenker**, Grimmaische Straße Nr. 5, 3 Treppen, zu verkaufen.

**Verkauf.** Ein massives, 9 Fenster Front und gut gebautes Haus mit großem Garten in angenehmer Lage ist für 8000 Thlr. mit wenig Anzahlung zu verkaufen durch **G. Stoll**, kleine Fleischergasse Nr. 11.

\* Mit dem Verkaufe eines Hauses in guter Lage, so wie eines unfern der Milchinsel, nicht minder mit der Vermietung eines Gewölbes nahe am Markte ist beauftragt **Adv. v. Rütke**, Ritterstraße Nr. 36.

### Brennholz-Verkauf.

In dem Holzhofe zum Zangenberg'schen Gute werden verschiedene Sorten trockner Brennholzer von heute an zu herabgesetzten Preisen verkauft. **J. S. Freyberg.**

### Wagen-Verkauf.

Zu verkaufen steht eine elegante neu gebaute vierfüßige Jalousien-Chaise bei **W. Kramer**, Sattlermeister, Petersstraße Nr. 2.

**Verkauf.** Ein polirter Glas- oder Bücherschrank, ein Sophatisch und ein gebrauchtes Bureau: lange Straße Nr. 24, Hintergebäude.

### Zu verkaufen

sind 2 Wachtelhunde: Nicolaisstraße Nr. 746/12.

Zu verkaufen ist billig ein noch neuer Schreibtisch von Mahagony: Inselfstraße Nr. 2, 3. Etage.

Feinsten Damenliqueur verkauft billigst **W. Schildt**, kl. Windmühlengasse, goldne Waage.

**Champagner** und eine kleine Partie Steinwein (in Bockbeutelflaschen) kommt in der den 20. und 21. Mai im Gewandhaus: stattfindenden Wein-Auction vor.

Außer meiner bekannten guten Comptoir-Tinte empfehle ich noch ausgezeichnet schöne blaue in Fläschchen à 2 1/2 Ngr. **L. Beutler**, Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.

Brillen zu  
25 Ngr.  
1bbre 3  
tiron 1  
jin von

oder zu  
Kunstgä  
sind zu  
des Sack

Waare,

der und  
Sächsis  
gewiß b

wie Pa  
seife un

Her  
empfiel

\* Co  
diverse

Gi  
empfiel

E  
in g

U  
decke  
ten,  
Lage

moder

U  
an bi

the  
Sport

the

wird  
Näh

Brillenbedürftigen empfiehlt hiermit feinste blaue Stahlbrillen zu 15—22½ Ngr., ferner eleganteste Doppellorgnetten 25 Ngr. — 1 Thlr. 10 Ngr., beste achromatische Weisung-Fernrohre 3½ — 4½ Thlr., das Neueste in doppelten Theaterperspectiven 1 Thlr. 10 Ngr. — 2 Thlr. 15 Ngr. das optische Magazin von **Julius Habenicht**, Reichsstraße Nr. 543.

### Syngrometer

oder zuverlässige Bitterungsanzeiger, wie sie früher von dem Kunstgärtner Hrn. **Breiter** erfunden und gefertigt worden, sind zu haben das Stück 4 Ngr., Petersstraße im Durchgang des Sackb beim Antiquar.

**Vogelfutter** in jeder Gattung und früher bekannter Güte des Reinigen, empfing ich wieder frische Waare, die ich im Ganzen und Einzelnen billigt verkaufe. **F. Metlau.**

**Weizenstärke**, extrafeine reinste Halle'sche Sommerwaare, ausgezeichnet schön, empfing ich wieder und verkaufe diese, so wie feinste Spigenstärke, besten Sächsischen Eschel und ff. Neublau im Ganzen und Einzelnen gewiß billigt. **F. Metlau,**  
Universitätsstraße, bei der Moritzpforte.

Feinste Weizenstärke, besten Eschel und Neublau, so wie Pariser Waschtinktur in Flaschen — Herrnhuter Kernseife und Lichte, alles billigt, empfiehlt **L. Beutler**, Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.

### Italienische

## Herren- und Damenstrohhüte

empfehlen die Stroh- und Modedutfabrik von **C. Wagner**, Petersstraße, jetzt Nr. 8, neben dem Hotel de Russie.

\* *Complettes Lager Florentiner Herren- und Knaben-Strohhüte, diverse Formen — neue Waare.* — **M. Ulrich.**

**Gismunde Rosenlaub, Auerbachs Hof**, empfiehlt ein neues Assortiment Hüte und Hauben.

**Empfehlung. Reiseutensilien empfiehlt in großer Auswahl**

**Wilhelm Franke**, vormals Fr. Aug. Rein, am Markte unter den Bühnen.

**Anzeige. In Tuch- und Dress-Satteldecken, Kosen, Decken mit und ohne Masfen, Reit- und Fahrpeitschen u., ist mein Lager stets bestens assortirt.**

**Wilhelm Franke**, vormals Fr. Aug. Rein, am Markte unter den Bühnen.

### Leinene Sommerbekleiderzeuge,

modern, schön und wohlfeil bei **Ferdinand Schulze**, Markt Nr. 16/1.

Auszuleihen sind mehrere Capitalien von 1000 Thlr. an bis 12000 Thlrn. in einzelnen Posten hypothekarisch durch **G. Stoll**, kleine Fleischergasse Nr. 11.

Gesucht werden sofort 600 Thlr. auf ganz sichere Hypothek auf ein Grundstück in der innern Stadt. Das Nähere Sporergäßchen Nr. 7, 1 Treppe

\* 10,000 Thlr. pr. Cour. werd n gegen Cession erster Hypothek auf ein hiesiges Grundstück sofort gesucht durch **D. Kormann**, Brühl Nr. 70.

\* Ein altes Sopha, wenn auch in schlechtem Zustande, wird billig für eine alte, kranke Frau zu kaufen gesucht. Näheres Reichsstraße Nr. 11, 3. Etage.

\* \* \* Gesucht wird ein zweiflügeliger Divan oder Sopha. Adressen bittet man unter Angabe des Preises und der Beschaffenheit mit R. X. bezeichnet in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird als Commis für ein auswärtiges Haus ein junger Mann, der bereits in einem Porzellan-Geschäft gewesen. Nur solche, die vorzüglich gute Zeugnisse ihrer Tüchtigkeit bringen können, wollen sich melden bei **Carl Goering.**

Gesucht wird ein guter Wickelmacher und ein Bursche von rechtlichen Aetern, welcher das Cigarrenmachen gründlich erlernen will, im Naundörfschen Nr. 5.

Gesucht wird ein guter Cigarrenmacher. Das Nähere ist zu erfahren: Antonstraße Nr. 13, 3 Treppen.

Gesucht wird ein junger Mensch, welcher geneigt ist die Tischler-Profession zu erlernen. Das Nähere Ulrichs-gasse Nr. 22, beim Tischler **Mühlhahn.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritte ein Billardkellner (doch muß derselbe mit guten Attesten versehen sein) auf dem Thonberge.

Gesucht wird ein Laufbursche, 14 bis 15 Jahre alt. Zu erfragen bei **C. A. Nabelli**, Grimma'sche Straße.

Ein hiesiges Tabaksgeschäft sucht zu sofortigem Antritt einen gestitteten Knaben, Sohn hier ansässiger, nicht unbemittelter Eltern, als Lehrling. Auf Lehrgeld werden keine Ansprüche gemacht. Adressen unter der Chiffre C. T. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Gesucht wird ein Mädchen, welches etwas nähen kann: Preußergäßchen Nr. 9, 1 Treppe.

Gesucht wird sozleich oder zum 1. Juni d. J. anzutreten ein gut empfohlenes Kindermädchen: Rosenthalg. Nr. 9, 1 Tr.

Gesucht wird zum 1. Juni ein Dienstmädchen: Dresdner Straße Nr. 62, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Juni ein ordnungsliebendes Hausmädchen, die übrigens gute Zeugnisse ihres bisherigen Wohlverhaltens und Fleißes beibringen kann: Johannisgasse Nr. 10, im Gartenhause parterre.

Gesucht wird ein ordentliches, reinliches Dienstmädchen: Thomaskirchhof Nr. 17 parterre.

### Zur gefälligen Beachtung.

Ein Mann von 29 Jahren, seit 14 Jahren Markthelfer auf hiesigem Plage, sucht, da das Geschäft, worin er seit längerer Zeit arbeitete, aufgelöst wird, eine anderweitige ähnliche Anstellung. Zeugnisse seines Wohlverhaltens vermag selbiger vorzulegen, und wird Herr **W. Franke**, sonst Fr. **Aug. Rein**, unter den Bühnen, die Güte haben, über selbigen ein Näheres mitzutheilen.

Gesuch. Eine gesunde Amme sucht so bald als möglich einen Dienst. Näheres Duerstraße Nr. 5, 3 Treppen.

\* Ein Mädchen von gesetzten Jahren sucht baldigst ein Unterkommen, sei es als Köchin, Kindermuhme oder Wirthschafterin. Zu erfahren lange Straße Nr. 14, 3 Treppen.

### Zu miethen gesucht

wird zu Michaeli d. J. oder Ostern künftigen Jahres in freundlicher Lage der Stadt oder Vorstadt ein Logis, bestehend aus 5 Stuben, nebst reichlichem Zubehör, und bittet man Offerten abzugeben in der Tuchhandlung des Herrn **Ferdin. Eckert** am Markte.

**Zu pachten gesucht** wird in Leipzig oder dessen Nähe eine Schankwirthschaft oder eine Gastwirthschaft, mit oder ohne Dekonomie, im Preise von 4 bis 700 Thlrn. jährlich. Schriftliche Anzeigen erbittet sich franco

**C. G. Häußler** in Leipzig, Täubchenweg Nr. 3.

## Zu beachten.

In einer Mittelstadt Sachsens von 7000 Einwohnern, durch welche sehr frequente Straßen führen und welche bedeutende Wochen- und Jahrmärkte hat, ist ein aus vier Stuben, geräumiger Küche, guten und schönen Kellern und Stallung bestehendes Local mit dem Rechte, Speisen und Getränke jeder Art zu verabreichen, sofort zu verpachten. Es ist in der schönsten Lage der Stadt, am Markte, gelegen und wird ein gutes und vollständiges Billard zugleich mit in Pacht gegeben. Nähere Auskunft wird im Hause Nr. 13/545, 1 Treppe, Reichsstraße, erteilt.

**Vermiethung.** Im Brühl Nr. 35/728, zwischen der Ritter- und Nicolaisstraße, ist von Johannis an ein kleines Familienlogis zu vermieten.

**Vermiethung.** In der Katharinenstraße Nr. 21/370 ist nächste Michaeli ein Familienlogis zu vermieten und 1 Treppe hoch das Nähere zu erfragen; auch kann daselbst eine 4. Etage zu Johanni nachgewiesen werden.

**Vermiethung:** zwei mittle Familienlogis mit Zubehör vor dem Schüthore. In der Eisenbahnstraße Nr. 4, parterre, zu erfragen.

**Vermiethung.** An einen ledigen Herrn ist eine Stube mit Alkoven und Holzraum, in der 4. Etage, billig zu vermieten: Nicolaisstraße Nr. 52, parterre.

**Vermiethung.** In einer 2. Etage der Mitte der Reichsstraße ist ein schönes Familienlogis zu vermieten. Dasselbe besteht in einer großen Erkerstube, 4 anderen geräumigen Stuben, Kammern, Küche, Keller und allem nöthigen Zubehör. Das Nähere in Auerbachs Hofe Nr. 12/13, in der Buchhandlung.

Zu vermieten ist von Johanni dieses Jahres an ein Familienlogis in der Windmühlengasse für 20 Thlr. Das Nähere deshalb: Neukirchhof Nr. 13/296, 2 Treppen hoch.

Zu vermieten ist sogleich oder zu Johanni eine freundliche Stube nebst Schlafbehältniß, vorn heraus, für einen ledigen Herrn, mit Bett, jedoch ohne Meubles. Zu erfragen in Nr. 30 vor dem Windmühlenthore, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist der ganze **Bodenraum** über einem Hause von 9 Fenster Fronte; auch eine **Stube mit Meubles** 3 Treppen hoch. Näheres am niedern Park Nr. 10, im Comptoir.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Alkoven, gut meublirt, in Nr. 55 am Brühle 3 Treppen hoch, und sofort zu beziehen.

Zu vermieten ist ein Stube mit Aussicht nach der Promenade: Thomaskirchhof Nr. 1/156, 3 Treppen.

Zu vermieten ist Verhältnisse halber noch für Johannis laufenden Jahres ein kleines Familienlogis. Zu erfragen Schloßgasse Nr. 6, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Alkoven auf dem Neukirchhofe Nr. 15, 2 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist von jetzt an oder zu Johanni eine geräumige Stube mit Alkoven an einen oder zwei solide Herren: Nicolaisstraße Nr. 14, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine sehr freundliche gut ausmeublirte Stube nebst Schlafcabinet und kann den 1. Juni oder 1. Juli bezogen werden: in Reichels Garten, Vordergebäude parterre, bei **C. S. Graul**, Tapezierer.

Zugleich wird daselbst ein in gutem Zustande sich befindender kleiner Kleiderschrank zu kaufen gesucht.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube mit Schlafzimmer vorn heraus, sowie eine desgl. zu Johanni: Ritterstr. 18.

Zu vermieten ist ein kleines Logis. Ulrichsstraße Nr. 942, eine Treppe hoch, das Nähere.

Zu vermieten ist eine freundliche Wohn- und Schlafstube, welche sofort oder zu Johanni bezogen werden kann. Das Nähere Duerstraße Nr. 28/1189, 2 Treppen hoch.

Zu vermieten ist eine freundliche Kammer als Schlafstelle. Das Nähere Neukirchhof Nr. 11, 2 Tr. vorn heraus.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube nebst Schlafgemach an ledige Herren: kleine Fleischergasse Nr. 9, 3 Tr.

Zu vermieten ist sogleich an einen oder 2 ledige Herren eine freundliche Stube nebst Kammer. Das Nähere erfährt man im Place de repos Nr. 4, parterre.

Zu vermieten ist auf der Funkenburg ein geräumiges Logis, inmitten eines Gartens gelegen, und bestehend aus fünf Stuben nebst Zubehör. Das Nähere beim Aufseher.

Zu vermieten ist eine Niederlage. Im Saal Nr. 9 parterre zu erfahren.

Zu vermieten ist billig ein schönes Familienlogis mit 3 Stuben: Antonstraße Nr. 3.

Zu vermieten ist zu Johanni ein kleines Familienlogis. Ulrichsstraße Nr. 20.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen an eine solide Person. Zu erfragen bei dem Hausmanne **Kaufsch** in der Barfußmühle.

Zu vermieten ist zu Johanni ein freundliches Familienlogis, bestehend aus zwei Stuben nebst Zubehör, für 60 Thlr. Dasselbe ist in ganz gutem Stande, kann auch sogleich bezogen werden. Nähere Auskunft darüber erteilt der Besitzer: Mühlgasse Nr. 12.

Zu vermieten sind freundlich meublirte Stuben an ledige Herren sogleich oder zu Johanni: große Fleischergasse Nr. 6, 3 Treppen.

Zu vermieten ist von jetzt an eine gut meublirte Stube nebst freundlicher Kammer an einen Herrn: Thomaskirchhof Nr. 7/95, 2. Etage.

Zu vermieten sind sofort oder von Johanni an, nahe am Münzthore, 3 Schuppen, einzeln oder zusammen, die sich, weil sie sehr trocken, zu Buchhändler-Niederlagen gut eignen, aber auch zu anderen Zwecken abgelassen werden können. Das Nähere durch **Ch. S. Kollmann**, Neumarkt, Auerbachs Hof.

Eine gut meublirte Stube nebst Schlafstube ist sogleich zu vermieten: Beiker Straße Nr. 9, 2 Tr. rechts, vorn heraus.

\* Eine meublirte Stube mit Alkoven ist an einen einzelnen Herrn zu vermieten im Saal Nr. 8/96, 2 Treppen.

\* In der Reichsstraße Nr. 37 ist eine meublirte Stube nebst Schlafbehältniß an ledige Herren monatweise zu vermieten und dieselbe sogleich oder zu Johanni zu beziehen. Das Nähere daselbst 2. Etage.

Offene Schlafstelle im Sporergräbchen Nr. 6, 3 Treppen, vorn heraus.

Offen sind 3 freundl. Schlafstellen: Neumarkt Nr. 23, 643, 4 Treppen.

Zwei Schlafstellen sind sogleich zu vermieten und zu erfragen im Reudniger neuen Anbau, Kuchengartenstraße Nr. 106, 2 Treppen hoch.

\* Bettstellen für ledige Herren: kleine Windmühlengasse Nr. 12 im Hofe rechts, 2 Treppen.

Heute im Peterschießgraben  
**Donnerstags-Vergnügung**  
 arrangirt vom Tanzlehrer **Herrmann Friedel**.

Leipziger Feldschlößchen. Morgen feine Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig.  
Magnus Raundorf.

## Das Georama aus Wien mit hydraulischen Wasserkünsten und Geister- erscheinungen

wird nur noch diese Woche, inclusive heute Donnerstag Abends 8 Uhr bei Verminderung der Preise stattfinden.  
Um allen und zumal größeren Familien das Vergnügen zu gewähren, diese interessanten Vorstellungen mehrmals besuchen zu können, so habe ich die Preise auf folgende billige Weise ermäßigt: 1. Platz 5 Ngr., 2. Platz 3 Ngr. und 3. Platz 2 Ngr. Zur Erinnerung und Aufmunterung an ein geehrtes Publicum füge ich noch ergebenst die Bemerkung hinzu, daß Sie nicht versäumen mögen, diese gewiß interessanten Vorstellungen mit zahlreichem Besuch noch zu belohnen, zudem, da die hydraulischen Wasserkünste, die Sie vielleicht niemals wieder Gelegenheit finden dürften, zur Anschauung zu erhalten, eine für sich eigne und sehr angenehme Unterhaltung gewähren; nicht minder sind die Geistererscheinungen empfehlenswerth. **F. Mayerhofer**, Mechanikus aus Wien.

Heute Donnerstag den 19. Mai ist das **Concert** von der steyerischen Alpensänger-Gesellschaft des **Franz Jechinger** in der Restauration bei **G. Pöhler**, Klostersgasse, wobei Benannter schöne Musikstücke auf der Bass- und Streichgitarre mit Sitarbegleitung vortragen wird. Anfang halb 8 Uhr.

### Heute Concert im Schweizerhäuschen.

Heute den 19. Mai  
erstes Concert im Garten  
des

## Hotel de Prusse

vom vereinigten Stadtmusikchor.

\* Heute Donnerstag den 19. d. M. ladet zu frischer Wurst nebst andern Speisen ergebenst ein **August Sorge**.

\* Morgen früh ladet zu Speckkuchen nebst einem guten Glas Delbinger Bier ergebenst ein **A. Steinbach**, Nicolaistraße Nr. 11.

\* Freitag ladet zum Schlachtfeste, früh zu Wellfleisch und Abends zu frischer Wurst ergebenst ein **J. S. Senze** in Reichels Garten.

### D. P. — Thonberg. — 6 Uhr.

Verloren wurden gestern auf dem Wege vom Naschmarkt durch die Hainstraße nach dem Rosenthal zwei Stück englische Spitzen. Man bittet dieselben gegen eine angemessene Belohnung bei dem Hausmanne im Brühl Nr. 17/424 abzugeben.

Verloren wurde am 17. d. M. Nachmittag von der Milchinsel auf den Brühl nach der großen Fleischergasse eine Glieder-Armspange von Granaten in goldener Fassung, und wird der ehrliche Finder gebeten, dieselbe gegen eine angemessene Belohnung in der großen Fleischergasse Nr. 26, zwei Treppen hoch, nach dem Hofe heraus, gefälligst abzugeben.

Verloren wurde den 2. Feiertag früh in Schleußig ein vergoldetes Armband mit Granaten. Wer es gefunden, beliebe es Ritterstraße Nr. 23, 2 Treppen, gegen eine Belohnung abzugeben.

Am 17. dieses wurde eine Emaille-Broche mit einer Perle von Stieglitz's Hofe bis in Reichels Garten und von da bis Gerhards Garten verloren. Der Finder erhält eine angemessene Belohnung: Stieglitz's Hof am Markte, 1 Treppe.

Verloren wurde am 9. von der Münzgasse bis zum Wiener Saal ein glanzlederner Schuh. Gegen Belohnung im Wiener Saal abzugeben.

## Im Parke zu Lützschena

ist auf einer Kuchbank ein Folioheft mit 7 Lithographien, wovon das Portrait des Prinzen Maximilian, mit der Ueberschrift „das Vaterland der Sachsen“ gefunden worden. Der Eigenthümer kann es auf der Gerichtsstube daselbst gegen Erlegung der Insertionsauslagen binnen 6 Wochen zurück erhalten.

Zugelaufen ist am 17. d. ein Hund, Dachs-Race, männlichen Geschlechts, ohne Steuerzeichen. Der Eigenthümer kann selbigen in Empfang nehmen: Serbergasse Nr. 49, part.

Ein Jagdhund ist den 17. zugelaufen und wieder abzuholen bei dem Kutscher des Hrn. **F. Hofmeister** in Reudnitz.

## Bekanntmachung.

Für die **Dienstleute Hamburgs** sind bis den 18. Mai fernertweit eingegangen:

(Die Zahlen ohne Beifug bedeuten Neugroschen.)

Von **F. S.** 5; **Doroth. Kott** 15; **A. R.** 10; **Ungenannt** 20; **Hrn. Baum.** Limburgers Dienstleute 2 Thlr.; **Baake** 1 Thlr.; **Rosalie P.** 20; **Hrn. Dürbig's** Dienstleute 1 Thlr.; **R. u. Christ.** Erdling 20; **A. Maasch** 10; **Hrn. Stadtr.** Baumgärtner's 3 Dienstleute 1 Thlr.; **A. H.** 5; **Mit Religion, Treue und Fleiß** wird Euch Gott das Wenige segnen, v. **Hrn. Osterlands** Dienstpersonal, **A. Paul, J. Wolf, R. Kilejan, B. Lehmann, H. Badewitz, Dora Niedern** zusammen 1 Thlr. 7 $\frac{1}{2}$ ; **Christ. Bäger** 15; **E. S.** 7 $\frac{1}{2}$ ; **Mad. Lindenbergs** zwei Dienstleute 17 $\frac{1}{2}$ ; **Doroth. Schirmmeister** 15; **Marie Luther** 10; **Hr. Scherzer** 10; **E. M.** 5; **S. u. R.** 1 Thlr. 5; **E. R.** 7 $\frac{1}{2}$ ; **D. R.** 15; **aus Gohlis** 10; **einige Freundinnen** 1 Thlr. 15; **B. S.** 7 $\frac{1}{2}$ ; **E. L.** 15; **B. B.** 10; **E. S.** 10; **E. B.** 10; **B. S. u. H. B.** 20; **Sophie Bach** 5; **F. Fleischer** 5; **Caroline Schmidt** 10; **J. R.** 5; **Therese Schmidt** 7 $\frac{1}{2}$ ; **von einer der Glücklichen** für die armen Unglücklichen **E. S.** 15; **E. U.** (bez. mit einem Anker) ein Packet Sachen; **Em. Högel u. Henr. Richter** 1 Thlr.; **Christ. Froberger** u. **E. Grafer** 17 $\frac{1}{2}$ ; **B. B.** 5; **zwei Dienstmädchen** 1 Thlr.; **zwei Dienstmädchen** 20; **R. S.** 10; **Friedr. Bertram** 7 $\frac{1}{2}$ ; **2 Dienstmädchen** 20; **R. R.** 10; **Hrn. Buchhändler Schrecks** Dienstl. 20; **B. D.** 20; **Joh. Christ. Müller** 10; **Joh. Christ. Heinze** 1 Thlr.; **Aug. Schuster** 5; **Hrn. D. Dreschke's** Dienstl. 1 Thlr.; **Mad. Bof geb. Groll** Dienstl. 20; **Mad. Küster** Dienstl. 20; **E. B. u. E. S.** 15; **E. R.** 10; **R. B.** 7 $\frac{1}{2}$ ; **E. R.** 5; **B. P.** 7 $\frac{1}{2}$ ; **Auguste B.** 20; **E. B.** 10; **6 Dienstl.** aus dem Kurprinz 22 $\frac{1}{2}$ ; **Christ. Effen** 5; **Auguste B.** 15; **Sophie Peters** 10; **Wenig mit Liebe F. St.** 10; **Unbekannt** 12 $\frac{1}{2}$ ; **Hrn. Ad. Meyers** Dienstleute 1 Thlr.; **Christ. Seiler u. Henr. Erler** 1 Thlr.; **H. Meißner** 5; **Em. Lehmann** 12 $\frac{1}{2}$ ; **Schumann u. Weisenborn** 20; **B. A. A. R.** Gott segne das Wenige 20; **Paul Duarg** 8; **Ungenannt** 3 $\frac{1}{2}$ ; **B. u. B.** 15; **A. S.** 7 $\frac{1}{2}$ ; **E. L.** 10; **F. S. Reiche** 5; **Ein Packet Sachen**; **Amalie Möhler** 15; **St.** 10.

Zusammen 41 Thlr. 21 $\frac{1}{2}$  Ngr. und mit dem früher schon Angezeigten 136 Thlr. 17 Ngr.

**Minna Einert**, geb. **Lehmann**,  
Katharinenstr. Nr. 6, 3. Etage.

Die in voriger Woche bei mir eingegangenen Beiträge für die Verunglückten Hamburgs habe ich bereits am 14. Mai der hiesigen Behörde zur Weiterbeförderung übergeben und wird darüber seiner Zeit öffentlich quittirt werden. Zur fortwährenden Annahme von milden Beiträgen zu obigem Zweck erbietet sich **E. C. Bachmann**, Petersstraße Nr. 38.

Da ich bereits seit 3 Wochen krank darnieder liege, und noch nicht völlig hergestellt bin, so war es mir auch nicht möglich, alle Gewinnauszahlungen 21. Lotterie persönlich reguliren zu können, weshalb ich meine werthen Interessenten ersuche, sich dieserhalb selbst zu mir zu bemühen.

Zugleich empfehle ich mich mit Loosen 1. Classe 22. K. S. Landes-Lotterie, welche den 13. Juni gezogen wird, und bin der Ueberzeugung, daß mir meine geehrten Söhne und Freunde ihr so. neres Vertrauen nicht versagen und erhalten werden.

**Moriz Golde,**  
Neutirchhof Nr. 8/301.

**Warnung.** Das Angeln und Krebsen auf der Parthe vom hiesigen Kohgerberwasser an bis an die Ruckauer große Brücke ist gänzlich verboten. Wer desselben sich nicht-enthält, wird gepfändet und in die Gerichte eingeliefert.

**Friedrich Sändel,** Fischermeister.

Die Dame, welche am 17. Abends in Amtmanns Hofe eine braunseidene Tasche aufgehoben, wird aufgefordert, sie nebst Inhalt daselbst 1 Treppe hoch abzugeben.

### Einpassirte Fremde.

33. DD. der Fürst und die Fürstin Löwenstein-Berthheim, von Berthheim, in Stadt Rom.  
 Angoli, Gutsbesitzer von London, Palmbaum.  
 Auerbach, Kaufmann von Magdeburg, und  
 Agenstädt, Student von Halle, Palmbaum.  
 v. Ambach, Baron, von Dresden, Stadt Rom.  
 Abeck, f. preuß. Gesandtschafts-Prediger von Rom, Hotel de Bav.  
 Kselhorn, Advocat von Weimar, schwarzes Kreuz.  
 Kuffholz, Kaufmann von Dresden, Hotel garni.  
 v. Apel, Baron, Rittergutsbesitzer von Tauschen, goldner Hut.  
 v. Bönram, Particulier von Witaun, Stadt Rom.  
 Bodenstein, Gutsbesitzer von Heiligenstadt, Palmbaum.  
 Bender, Kaufmann von Bernigerode, und  
 Bollmann, Dekonom von Baldensleben, Palmbaum.  
 Beruh, Banquier von Lepliz, und  
 Bledow, Collaborator von Berlin, Stadt Hamburg.  
 v. Brühl, Graf, Gutsbesitzer von Erfurt, Stadt Rom.  
 Bornschein, Kaufmann von Halle, und  
 Baumsch, Kaufmann von Düben, Palmbaum.  
 Baumgärtel, Kaufmann von Hamburg, Hainstraße 27.  
 Beck, Kaufmann von Fraureuth, goldner Elephant.  
 Bose, Gastgeber von Halle, schwarzes Kreuz.  
 Bohrer, Hofcapellmeister von Wien, Hotel de Baviere.  
 v. Bellow, Fräulein, Stiftsdame von Frankenhäusen, Hotel de Bav.  
 Connellin, B. u. B., Rentiers von London, und  
 Ciffowsti, Gutsbesitzer von Warschau, Hotel de Baviere.  
 Coste, Kaufmann von Magdeburg, großer Blumenberg.  
 Chemnitz, Demoiselle, von Zerbst, Hotel de Pologne.  
 v. Caro, Oberleutnant von Neapel, Hotel de Baviere.  
 Dörsling, Kaufmann von Altenburg, grüner Baum.  
 Dieckmann, Kaufmann von Barmen, Frankfurter Straße 12.  
 Dornheim, Brauer von Weiskensfeld, grünes Schild.  
 Edelwein, Rittergutsbesitzer von Kummichau, goldner Hut.  
 Eggeling, Frau Amtsräthin von Quedlinburg, Hotel de Baviere.  
 Friedrich, Frau Pastor von Dankerode, Reichsstraße 55.  
 Fischer, Particulier von Langensalza, und  
 Fiedler, Seminarist von Weiskensfeld, grünes Schild.  
 v. Gräornitz, Rittergutsbesitzer von Lueß, Hotel de Baviere.  
 Georgi, Brauer von Weiskensfeld, grünes Schild.  
 Haale, Banquier nebst Gem., von Chemnitz, Stadt Hamburg.  
 v. Hahn-Hahn, Frau Gräfin, von Berlin, Stadt Rom.  
 Heildorn, Particulier von Berlin, Hotel de Russie.  
 Hase, Kaufmann von Prag, Hotel de Baviere.  
 Husch, Justizcommis. von Quedlinburg, und  
 Heymann, Kaufmann von Berlin, Hotel de Baviere.  
 Jacob, Kaufmann von Magdeburg, Palmbaum.  
 Jacobi, Kaufmann von Weiskensfeld, Hotel de Baviere.  
 Ignatieff, Oberst von Petersburg, Hotel de Baviere.  
 Kuntgens, Kaufmann von Aachen, und  
 Kühner, Kaufmann von Mannheim, Hotel de Russie.  
 Klingner, Kaufmann von Magdeburg, Stadt Hamburg.  
 Klugherz, Kaufmann von Brüssel, Hotel de Baviere.  
 Kellen, Amtmann von Krzberg, schwarzes Kreuz.  
 Klemm, Buchhändlercommis, von Prag, Löhrischer Platz 2.  
 Klein, Kaufmann, und  
 Kliebert, Madame, von Quedlinburg, Hotel de Baviere.  
 Köbbecke, Kaufmann von Kenney, Hotel de Baviere.  
 Lorenz, Justizcommis. von Delitzsch, Palmbaum.  
 Leuchard, Kammerath nebst Fam., von Frankenhäusen, und  
 Langkide, Dekonom von Ottensen, Hotel de Baviere.  
 Mertins, Oberamtmann von Mühlberg, Palmbaum.  
 Mellin, Geistlicher von London, Hotel de Baviere.  
 Müller, Student von Halle, Hotel de Russie.  
 Mackerardt, Kaufmann von Berlin, Stadt Rom.  
 Meyer, Kaufmann von Grefeld, großer Blumenberg.  
 Müller, Kaufm. nebst Gem., von Raumburg, schwarzes Kreuz.  
 Nachmann und  
 Meißner, Studenten von Halle, Palmbaum.  
 Mathrud, Privatier von Nordhausen, Palmbaum.  
 Mohl, Kaufmann von Weiskensfeld, Hotel de Baviere.  
 Moriz, Brauer von Weiskensfeld, grünes Schild.  
 Mater, Kaufmann von Frankfurt a/M., Rheinischer Hof.  
 Meyer, Banquier von Lepliz, Hotel de Pologne.  
 Mohl, Kaufmann von Lemmer, Hotel de Baviere.  
 Pleißner, Pfarrer von Flemmingen, grüner Baum.  
 Pösch, Pastor nebst Fam., von Pausch, Stadt Dresden.  
 Peichek, Frau D. nebst Tochter, v. Zittau, Neutirchhof 9.  
 Pücker, Graf, Kammerherr nebst Gem. v. Breslau, Hotel de Baviere.  
 Pinkert, Dekonom von Zeitz, Hotel de Pologne.  
 v. Röder, D., nebst Gem., v. Frankfurt a/M., Hotel de Pologne.  
 Richter und  
 Ronwald, Kaufleute von Prag, Hotel de Baviere.  
 Sedastian, Calculat. von Dresden, Stadt Dresden.  
 Starck, Particulier von London, Hotel de Baviere.  
 Schönemann, Madame, von Bremen, Neumarkt 34.  
 Schindler, Student von Halle, Palmbaum.  
 v. Saltier, Graf, von Paris, und  
 Schröder, Fabrikant von Halle, Hotel de Russie.  
 Schneider, Advocat von Jena, schwarzes Kreuz.  
 Siegmund, Apotheker von Sprottau, Stadt Hamburg.  
 Sander, Kaufmann von Magdeburg, Palmbaum.  
 Sperbe, Rittergutsbesitzer von Eisenach, und  
 Schönham, Kaufmann von Berlin, Stadt Rom.  
 Schubert, Kaufmann, und  
 Stolpner, Rittmeister von Chemnitz, blaues Roß.  
 Sebald, Fabrikant von Treuenbriege, Stadt Frankfurt.  
 Schiefer, Stadtkämmerer nebst Familie von Wien, Hotel de Baviere.  
 Schulze, Pastor von St. Ulrich, Hotel de Pologne.  
 v. Sedendorf, Hofrath von Mülheim, goldner Hut.  
 Truhn, Tonkünstler von Berlin, großer Blumenberg.  
 Ulbricht, Kaufmann von Cöthen, Hotel de Pologne.  
 Wilfordt, Prediger von Ruppin, schwarzes Kreuz.  
 Wolf, Kaufmann von Stettin, Hotel de Baviere.  
 Werther, Pastor nebst Fam., von Riesa, Stadt Dresden.  
 Wehendorfer, Fabrikant nebst Sohn, v. Zeulenroda, Palmbaum.  
 Beck, Kaufmann von Weiland, Hotel de Pologne.  
 Wendt, Oberlehrer von Cöthen, und  
 Wolf, D., von Berlin, Hotel de Pologne.  
 Würth, Frau, nebst Familie von Wien, Hotel de Baviere.  
 Woff, Kaufmann von Berlin, Hotel de Baviere.  
 Weinert, Kaufmann von Magdeburg, Hotel garni.  
 Zillmann, Rentier von Celle, Palmbaum.  
 Zeitmann, D., von Halle, und  
 Zabel, Oberamtmann von Plessen, Palmbaum.

Druck und Verlag von C. Polz.

### L. D.

Ein unglücklicher Zufall hinderte mich, das mir gebotene Glück zu verfolgen. — Ich bitte um baldigste Nachricht.

Gestern Abend  $\frac{3}{4}$  Uhr schenkte uns Gott einen gesunden, kräftigen Knaben. Dieses nur hierdurch theilnehmenden Freunden zur schuldigen Nachricht.  
 Leipzig, den 18. Mai 1842.

**Aug. Geisler,**  
**Emilie Geisler,** geb. Arndt.

Als Neuvermählte empfehlen sich  
**Wilhelm Bahndorf,**  
**Emma Bahndorf,** geb. Schulz.  
 Leipzig, den 18. Mai 1842.

Gestern empfing der Bund unsrer Herzen die kirchliche Weihe. Dieses allen unsern theilnehmenden Freunden und Verwandten zur schuldigen Nachricht.  
 Leipzig und Rügen den 18. Mai 1842.

**Carl Fedr. Schelbach,**  
**Henr. Alwine Schelbach,** geb. Rind.

N<sub>2</sub>

Ritthe  
der St

In ei  
theilten  
beantrag  
Hypothek  
mehrung  
gerichts  
dermalig  
aber in  
Stelle er  
jetzige Un  
wenn de  
Neubau  
zu sein  
eines pr  
von 400  
gutachtu  
erklärte  
das Pl  
stimmte.

Gle  
vorgetra  
vention  
nuar  
Grosche  
gelber  
manche  
entrich

Ein  
nach b  
fung d

D  
Vlenar  
des L  
Kath  
anstal  
die S  
Es w  
und  
Stad  
Stim